

## FLEDERMAUS-BRETT

nach Ch. Deschka

Fledermausbretter sind künstliche Ersatzquartiere für Spalten bewohnende Fledermausarten. Sie können an menschlichen Gebäuden angebracht werden und beherbergen mit etwas Glück im Sommerhalbjahr Einzeltiere oder sogar ganze Wochenstubenkolonien.

### Herstellung

Fledermausbretter werden am besten aus 2,4 cm starken, vollkommen trockenen und möglichst astarmen Fichtenbrettern, wie am Bauplan abgebildet, hergestellt. Wichtig sind insbesondere die 2,5 cm weite Einflugöffnung auf der Unterseite und die Verjüngung des spaltenförmigen Hohlraumes nach oben auf etwa 1 cm. Diese Konstruktion kommt dem „Engebedürfnis“ unterschiedlich großer Arten zugute. Die übrigen Maße können durchaus etwas abgewandelt werden. Größere Kästen dürften aber etwas attraktiver sein.

Da Fledermäuse Zugluft meiden, sollten Bretter mit Nut- und Federfräsung verwendet, sauber verarbeitet und gut verschraubt werden. Aus ebendiesem Grund sollte man astreiche Bretter eher auf der Rückseite verwenden, da dort die Äste später nicht so leicht herausfallen.

Damit die Fledermäuse Halt finden, müssen die Bretter auf jeden Fall innen rau belassen werden, dürfen also keinesfalls gehobelt werden. Da Fledermäuse sehr empfindlich auf giftige Inhaltsstoffe von Holzschutzmitteln reagieren, müssen zumindest die Innenseiten der Bretter sowie das Anflugbrett, also die nach unten verlängerte Rückwand, unbehandelt bleiben.

### Montage

Je nach Größe der Kästen und Geschick sind ein bis zwei Personen zur Montage notwendig. Die Auswahl von Gebäuden mit Holzwand erspart den Einsatz von Dübeln und ermöglicht ein einfaches Anschrauben der Fledermausbretter mit kurzen Schrauben durch das Landebrett und langen Schrauben (vorbohren!) an den oberen Ecken. Eine Anbringung unter dem Dachvorsprung reduziert den Witterungseinfluss und verlängert die Haltbarkeit erheblich.

Die Kästen sollten an gut anfliegbaren Stellen angebracht werden, also nicht in Gebäudenischen, hinter Bäumen, usw. Hoch angebrachte Kästen scheinen attraktiver zu sein; die Anbringung in einer Höhe von 3-5 Metern erscheint als idealer Kompromiss. Es empfiehlt sich, möglichst 3-4 Stück in unmittelbarer räumlicher Nähe so aufzuhängen, dass sie unterschiedlicher Sonneneinstrahlung ausgesetzt und dadurch unterschiedlich temperiert sind. Fledermäuse sind störungsempfindlich. Um Beeinträchtigungen zu vermeiden, empfiehlt sich die störungsfreie Kontrolle der Kästen, indem man diese in der Dämmerung aus einiger Entfernung beobachtet.

### Reinigung

Da der Kot zu Boden fällt, sind Fledermausbretter weitgehend wartungsfrei. Lediglich an manchen Standorten kann das Entfernen von im Spalt befindlichen Spinnennetzen notwendig werden. Reinigungs- und etwaige Wartungsarbeiten dürfen natürlich nur in Abwesenheit der Fledermäuse – z. B. im Spätherbst oder ausgehenden Winter - gemacht werden.

Unser Partner in Sache Fledermausschutz: Koordinationsstelle für Fledermausschutz und –  
forschung in Österreich [www.fledermausschutz.at](http://www.fledermausschutz.at)

